

Kirchen- und Schulwesen.

In der hiesigen Stadt befinden sich 2 katholische Pfarrkirchen, 2 Filialkirchen mit 2 Pfarrern und 9 Kaplanen und eine evangelische Pfarrkirche mit 4 ordinirten Predigern. Zu der jetzt im Bau begriffenen zweiten evangelischen Pfarrkirche wurde am 26. April 1866 der Grundstein gelegt und wird dieselbe voraussichtlich bis zum Herbst 1869 im Bau vollendet sein.

- Ferner ist eine Synagoge für die hiesige jüdische Gemeinde vorhanden, dann
- 1 Simultan-Gymnasium mit 9 Lehrern, 6 Hülfslehrern, 2 Elementarlehrern und 385 Schülern;
 - 1 städtische Realschule mit 10 Lehrern, 3 Hülfslehrern, 2 Elementarlehrern und 338 Schülern;
 - 1 Fortbildungsschule mit 78 Schülern;
 - 1 städtische höhere Töchterschule mit 2 Lehrern, 3 Lehrerinnen, 1 Elementarlehrer und 144 Schülerinnen;
 - 1 katholische höhere Töchterschule mit 3 Lehrern, 7 Lehrerinnen, 180 Schülerinnen;
 - 1 evangelische höhere Töchterschule mit 3 Lehrern, 2 Lehrerinnen und 86 Schülerinnen;
 - 4 katholische Elementarschulen mit 13 Lehrern, 14 Lehrerinnen und 3400 Schülern;
 - 4 evangelische Elementarschulen mit 17 Lehrern und 1840 Schülern;
 - 1 israelitische Elementarschule mit 1 Lehrer und 105 Schülern;
 - 4 Privatschulen mit 1 Lehrer, 3 Lehrerinnen und 127 Schülern und Schülerinnen;
 - 2 Kleinkinder-Bewahranstalten.

Wohltätigkeits-Anstalten.

Es befinden sich in der Stadt 2 Krankenhäuser:

1) das Kloster der barmherzigen Schwestern, in welchem 1867 2617 Personen in 52,512 Verpflegungstagen behandelt wurden (gegen 2733 Personen in 49,290 Verpflegungstagen in 1864);

2) das evangelische Krankenhaus „Guyssen's Stiftung“, in welchem 738 Personen in 14,239 Verpflegungstagen (gegen 965 Personen und 18,789 Verpflegungstagen im Jahre 1864) behandelt wurden.

In dem ad 1) gedachten Krankenhause wurden 1864 also durchschnittlich täglich 143—144, in dem ad 2) gedachten 39—40 Kranke verpflegt.

Außer diesen Anstalten sind noch vorhanden:

ein städtisches Hospital, ein Armenhaus, ein Verpflegungshaus für verwahrloste Kinder und ein evangelisches Waisenhaus.

Spar- und Unterstützungscassen.

- 1) Die städtische Sparcasse, am 20. Januar 1841 gegründet, besaß einen Einlagebestand am Ende des Jahres 1866 von 655,664 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf. auf 4147 Sparcassenbücher
- " " 1866 " 593,862 " 29 " — " " 3486 "
- " " 1867 " 581,564 " 16 " 1 " " 3588 "
- 2) Der „Essen-Werden'sche Knappschaftsverein“, welcher hier seinen Sitz hat, zählte Ende 1867:

7,438 Mitglieder I. u. II. Classe,
7,624 " III. "

Summa 15,062 Mitglieder mit einem Capital-Vermögen von 221,332 Thlr.

- | | Mitglieder
1864 | 1867 | Vermögensbestand
1864
Thlr. | 1867
Thlr. |
|---|--------------------|-------|-----------------------------------|---------------|
| 3) Allgemeine Fabrikarbeiter-, Handwerker- und Handwerksgejellen-Unterstützungs- und Sterbecasse (errichtet am 24. November 1856) | 624 | 472 | 737 | — |
| 4) Kranken-, Sterbe- und Pensionscasse der Krupp'schen Gußstahlfabrik (errichtet am 18. April 1856) | 6,693 | 6,869 | 29,708 | 47,250 |
| 5) Kranken- und Sterbecasse der Essener Maschinenbau-Actien-Gesellschaft (errichtet am 1. Juli 1856) | 264 | 264 | 659 | 1,367 |
| 6) Kranken- und Sterbecasse des Puddlings- und Walzwerks von Schulz, Knaut u. Cie. (errichtet am 25. Juli 1857) | 182 | 195 | 2,526 | 3,107 |
| 7) Kranken- und Sterbecasse der Eisengießerei von C. Hilger (errichtet am 19. October 1860) | 108 | 97 | 632 | 619 |
| 8) Kranken-Unterstützungscasse der Dampffeststoffabrik von Casp. Berninghaus Sohn (errichtet am 16. März 1864) | 74 | 67 | 100 | 311 |